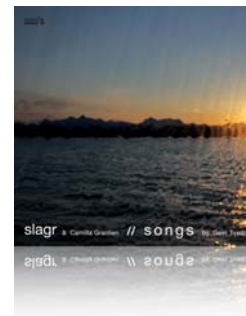




Slagr & Camilla Granlien Songs by Geirr Tveitt



Soundscapes voll unwiderstehlicher Poesie und Klarheit Slagr wandelt auf den Spuren des norwegischen Komponisten Geirr Tveitt

Als Slagr vor zwei Jahren ihr Album "straum, stille" bei Ozella Music veröffentlichten, waren Kritiker und Hörer von der zerbrechlich-spröden und zugleich doch kraftvollen und ausdrucksstarken Musik des norwegischen Kammerfolk-Trios begeistert. Auf ihrer neuen Veröffentlichung "Songs by Geirr Tveitt" würdigen Anne Hytta (Hardanger Fiddle), Sigrun Eng (Cello) und Amund Sjølie Sveen (Vibraphone und gestimmte Gläser) das musikalische Universum eines der bekanntesten norwegischen Komponisten des 20. Jahrhundert mit fragilen Klängen und klarer Texturierung. Verstärkt durch die Folksängerin Camilla Granlien, füllen Slagr die Räume zwischen Klassik, Folk und virtuoser Improvisationskunst, genau so wie Geirr Tveitt es einst tat, als er seine kleinen Meisterwerke komponierte.

Einfühlsam ist der warme Geigen- und Celloklang von Anne Hytta und Sigrun Eng, glasklar – im wahrsten Sinn des Wortes - ist der schimmernde Sound der Weingläser und des Vibraphons von Amund Sjølie Sveen. Nahtlos fügt sich die reine, wunderschöne Stimme von Camilla Granlien in Slagrs Musikwelt ein. Gemeinsam demonstrieren sie auf dem Album mit zehn Kompositionen des aus der Hardanger-Region stammenden Geirr Tveitt wie man die traditionelle Musik Norwegens nicht nur bewahrt, sondern sie auch mit anderen europäischen Traditionen zu einem hymnisch-poetischen klingenden Sound verbinden kann, der wahrhaft einzigartig ist.

"Schon als wir Tveitts Musik im Jugendorchester spielten, weckte sie bei mir großes Interesse daran wie man die norwegische Folk Music mit neuen Klängen bearbeiten kann", sagt Cellistin und Arrangeurin Sigrun Eng. "Seine Melodien haben eine ganz besondere Klarheit, die mich manchmal an die oftmals poetischen und melancholischen norwegischen Folk Songs erinnern. Ich denke seine Tonsprache eignet sich vorzüglich für Slagrs Klanglandschaft."

Meditativ, minimalistisch, wie schon bei der vorherigen Veröffentlichung "straum, stille" (2011), ist das im berühmten Rainbow Studio in Oslo aufgenommene Album 'Songs by Geirr Tveitt' (Ozella Music), das der Fiddler Nils Økland produziert hat. Die Mehrzahl der auf dem Album versammelten Titel entstanden in den 1960er Jahren im Rahmen von Radio-Portraits über stilbildende norwegische Dichter und ihre Gedichte, zu denen Tveitt kleine aber feine kompositorische Meisterstücke verfasste. Slagr gehen nun mit der Musik Tveitts und der Poesie von Poeten wie Olav H. Hauge, Aslaug Vaa, Aslaug Låstad Lygre und Alf Prøysen eine betörend neue Liaison ein.

Mit Klangbildern zu dem reinen Weiß evozierende "Snø" (Schnee) von Olav H. Hauge (1908-1994) eröffnen Slagr den Geirr Tveitt-Songreigen. Camilla Granliens Gesang lässt die Frische eines klaren Wintertages spürbar werden, während sie in Aslaug Låstad Lygres (1910-1966) "Mjukt skjer åra" mit traumhaft schönen Harmonien eine laue Sommernacht beschwören. Aslaug Vaas (1889- 1965) Exkursion in die Fjorde Norwegens ("So rodde dei fjordan") oder ihre Ode an die Schlüsselblume ("Lykelen") geraten dank der glasklaren Harmonien, der vielschichtigen melodischen Motive und des schlichten Klangs von Anne Hyttas Fiddle und Sigrun Engs Cello zu einem transzendentalen Hörerlebnis.

Sanft und zart sind die Gefühle, die Slagr bei ihrer Erforschung der Musik von Geirr Tveitt erwecken. Wenn sie basierend auf Aslaug Låstad Lygres Poem "Godnatt" (Gute Nacht) der Fauna und Flora ein Ständchen bringen, fühlt man sich unmittelbar auf eine frühlingfrische Wiese versetzt. Und wenn sie in Alf Prøysens (1914-1970) "Lomnaesvisa" der Geschichte eines Mädchens, das sich das Leben nehmen will, ihre Entscheidung in letzter Minute aber revidiert, offenbart sich die ganz besondere musikalische Poesie und lebensfrohe Melancholie von Slagr.